

Auf einen Blick

Brasilien

In diesem Sommer findet die Fußballweltmeisterschaft vom 12.6.2014 bis 13.7.2014 in Brasilien statt. Da bietet es sich an, einmal zu schauen, was Niedersachsen und Brasilien verbindet – oder auch unterscheidet.¹⁾

Betrachtet man die beiden Länder, so gibt es alleine von der Größe gewaltige Unterschiede. Brasilien ist von der Fläche fast 180 mal größer als Niedersachsen, und auch die Zahl der Bevölkerung war 2012 mit knapp 199 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern rund 25 mal größer. Niedersachsen ist jedoch deutlich dichter besiedelt: Während im Jahr 2012 in Brasilien rein rechnerisch rund 23 Einwohnerinnen und Einwohner auf einem Quadratkilometer wohnten, war es in Niedersachsen mehr als das 7fache, nämlich 166 Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer. Hinsichtlich der Altersstruktur ergeben sich ebenfalls deutliche Unterschiede. So lag in Brasilien der Anteil von Personen unter 15 Jahren im Jahr 2012 höher (24,6 % gg. 13,7 %) und der Anteil von Personen über 65 Jahren niedriger (7,3 % gg. 21 %) als in Niedersachsen.

Laut Ausländerzentralregister lebten 2013 insgesamt 2 409 Brasilianer in Niedersachsen, zwei Drittel von ihnen waren Frauen. Als Touristen kamen im vergangenen Jahr 4 072 Brasilianer nach Niedersachsen, hauptsächlich in die Statistischen Regionen Hannover und Braunschweig.

Die Handelsbeziehungen zwischen Brasilien und Niedersachsen spielen – bezogen auf das Gesamtvolumen der Einfuhren als auch der Ausfuhren – eine untergeordnete Rolle

1) Die für den Vergleich zugrunde gelegten Daten für Brasilien stammen im Wesentlichen aus einer WM-Zusammenstellung von Destatis bzw. der World Economic Outlook Database des Internationalen Währungsfonds.

und lagen 2013 bei 1,0 % der niedersächsischen Ausfuhren und bei 1,7 % der Einfuhren – auch der bundesdeutsche Handel mit Brasilien wies ähnliche Anteile auf.

Folgende Produkte wurden nach Brasilien ausgeführt: Auf Platz eins „Personenkraftwagen und Wohnmobile“ im Wert von 207 Millionen Euro, entsprechend einem Anteil von 25,5 % an der Ausfuhr von Niedersachsen nach Brasilien. Durch VW besteht eine enge Wirtschaftsbeziehung mit Brasilien. So liegt das modernste Werk von Volkswagen in São José dos Pinhais im Großraum Curitiba, südlich von Sao Paulo. Im Jahr 2012 stammte nahezu jeder vierte neu zugelassene PKW in Brasilien aus der Produktion des VW Konzerns – entweder im Land produziert oder eingeführt. Auf den Plätzen zwei bis sechs der Ausfuhren folgten: Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge, Maschinen, Kunststoffe, Fahrgestelle/Karosserien/Motoren/Teile/Zubehör sowie Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung. Die Anteile an der Ausfuhr nach Brasilien lagen zwischen 6,4 % und 4,9 %.

Bei den Einfuhren aus Brasilien nach Niedersachsen standen „Ölkuchen“ im Wert von 462 Millionen Euro und einem Anteil von 33,2 % auf dem ersten Platz. Ölkuchen finden vielfältige Verwendung: Sie dienen als Futtermittel bei der Nutztierhaltung, als Brennstoff zur Erzeugung von Biogas, und sie werden zur Herstellung von Verpackungen oder zur Herstellung von Dämmstoffen eingesetzt. Auf den Plätzen zwei bis sechs der Einfuhren folgten Halbstoffe und zellulosehaltige Fasern, Fleisch und Fleischwaren, Ölfrüchte, Eisenerze und Kraftmaschinen (ohne Motoren für Ackerschlepper). Die Anteile dieser Erzeugnisse an der Einfuhr von Brasilien nach Niedersachsen lagen zwischen 17,8 % und 4,7 %.

Annegret Vehling

